



Grußwort

Dr. Joachim Nagel

Präsident der Deutschen Bundesbank

für den bundesweiten Schülerwettbewerb „econo=me“ im Schuljahr 2024/2025

„Gute Schulden – Schlechte Schulden?“

Die Bundesbank hat als Teil des Europäischen Zentralbanksystems die Aufgabe, für stabiles Geld zu sorgen. Dies gelingt leichter, wenn die Bürgerinnen und Bürger in Europa eine stabilitätsorientierte Politik unterstützen. Dafür benötigen sie ein grundlegendes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und die Vorteile stabilen Geldes.

Je früher dieses Verständnis entsteht, desto besser. Deshalb gehen wir in Schulen und diskutieren mit Schülerinnen und Schülern, wir bieten Unterrichtsmaterialien an, erstellen Erklärfilme, bilden Lehrerinnen und Lehrer fort und vieles mehr. Wir haben sogar ein eigenes Museum, in dem wir für alle anschaulich machen, was das eigentlich ist: Geld.

Als Präsident der Bundesbank und Mitglied des EZB-Rates habe ich gerne die Schirmherrschaft für den Wettbewerb „econo=me“ in diesem Jahr übernommen. Die beiden erstplatzierten Teams dürfen sich unter anderem auf einen Tagesausflug mit der gesamten Klasse nach Frankfurt in unser Geldmuseum freuen.

Sind Schulden gut oder schlecht? Wer sich mit dem Wettbewerbsthema befasst, wird feststellen, dass einfache Antworten nicht immer die besten sind. Denn es hängt davon ab, wann, wofür und zu welchen Konditionen sich jemand verschuldet.

Schulden zu machen kann sinnvoll und vernünftig sein. Etwa wenn die Aufnahme eines Baudarlehens einer Familie den Kauf eines Eigenheims erlaubt. Oder wenn eine Firma eine gute Geschäftsidee hat und dafür einen Kredit aufnimmt, der es ihr ermöglicht, neue Jobs zu schaffen. Oder wenn der Staat sich Geld leiht, um Kitas und Schulen zu bauen.

Schulden zu machen kann aber auch unvernünftig und gefährlich sein. Etwa wenn Angebote nach dem Motto „Buy now, pay later“ Jugendliche dazu verleiten, mehr zu kaufen, als sie sich leisten können. Oder wenn neue Schulden gemacht werden, um die Zinsen für alte Schulden zahlen zu können. Auch der Staat muss aufpassen, dass er sich nicht übermäßig verschuldet.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

findet heraus, wann es sinnvoll ist, sich Geld zu leihen, und wann man es besser sein lassen sollte. Sei es als Privatperson, als Unternehmen oder als Staat.

Ich bin auf die Wettbewerbs-Beiträge gespannt und wünsche Euch allen viel Spaß und Erfolg.

A handwritten signature in black ink that reads "Joachim Stajel". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'J' at the beginning.